

SELTENE GEHÖLZE

Der Ohrbergpark ist ein Landschaftsgarten, der eine idealisierte Natur darstellt. Deshalb werden die Pflanzen nicht wie in einem botanischen Garten beschildert. Das würde den „ästhetischen Naturszenen“ widersprechen, wie Adolph von Hake sie im 18. Jahrhundert geplant hat. Einige herausragende Bäume und Sträucher finden Sie hier beschrieben:

1 MAMMUTBAUM

(*Sequoiadendron giganteum*)
In seiner Heimat, dem westlichen Nordamerika, wird er 90 Meter hoch, in Europa 45 Meter. Er kann über 3.000 Jahre alt werden und übersteht dank seiner dicken, faserigen Rinde Waldbrände, die in den trockenen Wäldern im Westen der USA häufig sind. 1853 kam das erste Exemplar über den Atlantik nach England.

2 LIBANONZEDER

(*Cedrus libani*)
Dieser immergrüne Nadelbaum aus Klein- und Westasien schmückt Flagge und Wappen des Libanons. Aus seinem Holz wurden in der Antike Paläste und Tempel gebaut. Aus dem Kernholz wird ätherisches Zedernöl gewonnen. Der Baum gelangte 1836 erstmals nach Europa. Er wird bis zu 50 Meter hoch und über 1.000 Jahre alt.

3 BLUMENHARTRIEGEL

(*Cornus kousa*)
Der bis zu 10 Meter hohe Großstrauch ist in China und Japan zu Hause. Von Mai bis Juni trägt er auffällige, weiße Hochblätter rund um die Blüten. Die blass rötlichen bis leuchtend orangefarbenen Früchte reifen im Herbst, sie schmecken süß und werden in Japan zu Likör verarbeitet. Bevor das Laub im Herbst abgeworfen wird, färbt es sich leuchtend gelb bis scharlachrot.

Blumenhartriegel in Blüte



4 TUPELOBAUM

(*Nyssa sylvatica*)
Im Herbst färbt sich das Laub ungewöhnlich blaurot, und es leuchtet intensiv in der Sonne. In seiner Heimat, dem bewaldeten Osten der USA, wie auch in Europa wird der Tupelobaum 25 bis 30 Meter hoch.

5 SCHLITZBLÄTTRIGE ROTBUCH

(*Fagus sylvatica „Asplenifolia“*)
Die besondere Sorte der einheimischen Rotbuche trägt gelappte und eingeschnittene Blätter. Sie wird bis 30 Meter hoch.

6 TASCHENTUCHBAUM

(*Davidia involucrata var. vilmoriniana*)
Auffallend sind im Mai und Juni die großen weißen Hüllblätter an den Blüten, die an Taschentücher erinnern. Der Laubbaum stammt aus Westchina, und die Varietät Vilmo-

riniana ist nur in Sichuan heimisch. Dort wird sie 20 Meter hoch, in Mitteleuropa erreicht sie 12 Meter. Im Oktober reifen einzeln stehende Steinfrüchte, die bis 4 x 2 cm groß und violett-grün oder hellbraun sind.

7 STRAUCHKASTANIE

(*Aesculus parviflora*)
Nur drei Meter hoch wird diese strauchförmige Kastanie aus dem atlantischen Nordamerika. Im Juli und August trägt sie weiße Blütenrispen. Die duftenden weißen Blüten haben rosa Staubblätter mit roten Staubbeuteln. Im Herbst reifen die glatten, gelb-braunen, stachellosen Kapsel Früchte.

8 GINKGO

(*Ginkgo biloba*)
Vor rund 195 Millionen Jahren war die Familie der ginkgoartigen Bäume weit verbreitet. Diese Art aus China ist als einzige übrig geblieben und wird daher lebendes Fossil genannt. Holländische Seefahrer haben den sommergrünen Laubbaum 1730 nach Europa gebracht. Er wird bis zu 40 Meter hoch und 1.000 Jahre alt.

9 VIRGINIANISCHE ZAUBERNUSS

(*Hamamelis virginiana*)
Im östlichen Nordamerika wächst der 5 Meter hohe Strauch in Gebüsch und an Waldrändern. Er blüht erst im Herbst, wenn sich sein Laub schon gelb färbt. Die Früchte reifen im folgenden Jahr, platzen auf und schleudern die Samen über 10 Meter weit. Schon Indianer haben die Blätter als Arznei verwendet, heute wird Hamamelis-Extrakt daraus gewonnen. Er wirkt blutstillend und entzündungshemmend.

10 SCHNEEGLÖCKCHENSTRAUCH

(*Halesia carolina*)
Im April und Mai hängen schon die weißen Blüten in Büscheln am Zweig, noch bevor die Blätter sprießen. In seiner nordamerikanischen Heimat wird der breite Strauch in feuchten, nährstoffreichen Wäldern bis zu 6 Meter hoch.



11 TULPENBAUM

(*Liriodendron tulipifera*)
Im Juni erscheinen die tulpenförmigen Blüten in Grün, Gelb und Orange. Auffälliger ist das dreilappige Blatt, besonders wenn es sich im Herbst gelb färbt. Aus den Bergwäldern Nordamerikas stammt der mit 50 Metern sehr hoch wachsende Baum aus der Familie der Magnoliengewächse. Alle Teile der Pflanze, besonders Holz und Rinde, sind für den Menschen giftig.

12 AMERIKANISCHE STRAUCHHEIDELBEERE

(*Vaccinium corymbosum*)
Die ostamerikanische „Blueberry“ wächst auf nassen Böden, in Sümpfen und Mooren 1 bis 4 Meter hoch. Aus den Blüten, die in dichten Büscheln stehen, entwickeln sich blauschwarze Früchte. Diese Beeren sind bis zu 8 Millimeter dick, schmecken süß und sehr gut. Im Herbst verfärben sich die sommergrünen Blätter leuchtend orange bis scharlachrot.

13 TROMPETENBAUM

(*Catalpa bignonioides*)
In Ostasien und im Südosten Nordamerikas beheimatet. Die Blätter sitzen meist zu dritt am Zweig, sind quirlig angeordnet und 25 bis 30 Zentimeter lang. Die bauchigen weißen Blütenkronen werden 5 Zentimeter lang, haben im Schlund gelbe und purpurne Tupfen. Sie wachsen im Juni und Juli in 25 Zentimeter langen aufrechten Rispen.

14 SÜNTELBUCHE

(*Fagus sylvatica tortuosa*)
Die seltene Varietät der Rotbuche beeindruckt durch ihre verdrehten, verkrüppelten, miteinander verwachsenen Äste und sehr kurzen, gedrehten Stämme. Das „Teufelholz“ wächst mehr in die Breite und selten

über 15 Meter hoch. Mit ihren herabhängenden Zweigen bildet sie zeltähnliche, halbkugel- oder pilzförmige Kronen aus.

15 SCHWARZNUSS

(*Juglans nigra*)
In der rauen, dicken Schale der Steinfrucht steckt ein essbarer Samenkern. Der bis zu 30 Meter hohe Baum aus der Familie der Walnussgewächse ist im östlichen Nordamerika und in Texas zu Hause. Er hat eine runde Krone, eine tiefgrüne Borke und lange gefiederte Blätter.



Schwarznuß-Frucht

16 WEIDENBIRNE

(*Pyrus salicifolia*)
Im April erscheinen Blüten, aus denen rund 2 Zentimeter kleine Früchte erwachsen. Sie sind grün, hart und schmecken herb. Der sommergrüne Laubbaum stammt aus Südosteuropa, Kleinasien und dem Kaukasus. Er wird etwa 8 Meter hoch.

17 JUDASBAUM

(*Cercis siliquastrum*)
Der strauchartige Laubbaum erreicht 4 bis 8 Meter Höhe. Seine nierenförmigen Blätter sind etwa 10 Zentimeter groß. Am sommergrünen Baum erscheinen die rosafarbenen, in

Trauben angeordneten Schmetterlingsblüten noch vor den Blättern. Frisch ausgetriebene Blätter sind noch bronzefarben, im Herbst färben sie sich gelb. Das harte, schön gemaserte Holz wird als Furnier verwendet. In der Natur kommt der Judasbaum in Südeuropa und Vorderasien vor. Sein Name gründet in der Legende, Judas habe sich an einem solchen Baum erhängt.

WEITERE AUFFÄLLIGE GEHÖLZE:

- 19 Esskastanie
- 20 Eibe
- 21 Nordmannstanne
- 22 Feldahorn
- 23 Burgenahorn
- 24 Spitzahorn
- 25 Bergahorn
- 26 Rosskastanie
- 27 Hainbuche
- 28 Katsurabaum
- 29 Baumhasel
- 30 Perückenstrauch
- 31 Rotbuche
- 32 Geschlitzblättrige Buche
- 33 Trauereiche
- 34 Blutbuche
- 35 Esche
- 36 Blumenesche
- 37 Einblättesche
- 38 Butternuss
- 39 Berglorbeer
- 40 Sibirische Lärche
- 41 Schlangenfichte
- 42 Schwarzkiefer
- 43 Waldkiefer
- 44 Spätblühende Traubenkirsche
- 45 Douglasie
- 46 Orientalische Fichte
- 47 Herzblättrige Erle
- 48 Traubeneiche
- 49 Stieleiche
- 50 Pyramideneiche
- 51 Roteiche
- 52 Robinie
- 53 Kleinblättrige Robinie
- 54 Flieder (div. Sorten)
- 55 Winterlinde
- 56 Sommerlinde
- 57 Hänge-Silberlinde
- 58 Silberlinde
- 59 Hemlockstanne
- 60 Sandbirke
- 61 Scharlachdorn
- 62 Goldregen
- 63 Christusdorn
- 64 Weymouths-Kiefer
- 65 Eichenblättrige Rotbuche